

# Dengelamboss und Dengeln

## 1) Zusammenbau

- 1-- Im Bild 1.1 sind die 5 Teile des Ambosses abgebildet. Auflagetisch mit Feststellmutter, Tragarm, Amboss, Führungshilfe (speziell für Dengel- Anfänger), Innensechskant- Schraube.
- 2-- Den Auflagetisch in den Tragarm einschrauben und von unten die Feststellmutter aufschrauben.
- 3-- Die Führungshilfe so an den Amboss anlegen, dass sie den Amboss umschließt.
- 4-- Mit der Innensechskant- Schraube, wie in Bild 1.2 gezeigt, die Einzelteile zusammenschrauben.



Bild 1.1



Bild 1.2

## 2) Montage am Dengelstock

- 1-- Für den Ambossdorn ist im Dengelstock eine Bohrung mit einem Durchmesser von ca. 11mm und mit einer Tiefe von ca. 50mm erforderlich.
- 2-- Den Dengelamboss leicht schräg zur Sitzfläche ansetzen (Bild 2.1). Wenn man auf der Bank sitzt, soll die Verlängerung der hammerführenden Hand zur Ambossbahn ungefähr einen rechten Winkel bilden.
- 3-- Zum Einschlagen ein Holz auf den Amboss legen (Bild 2.2). Direktes Schlagen mit dem Hammer auf den Amboss kann die Ambossbahn beschädigen.
- 4-- Die Ambossoberkante soll ca. auf Höhe der Knie sein. Wenn man die richtige Sitzposition eingenommen hat, so kann man bei längeren Sensen die Knie bzw. die Oberschenkel als zusätzliche Auflage für die Sense verwenden.



Bild 2.1



Bild 2.2

## 3) Vorbereiten der Sense zum Dengeln

- 1-- Mit einer feinen Metallfeile werden Scharten oder Unregelmäßigkeiten der Sensenschneide ausgefeilt. Die Schneide soll einen gleichmäßigen Verlauf haben (Bild 3.1).
- 2-- Mit dem beigelegten Schleifvlies oder mit Metallschleifpapier wird der Dengel, das ist der ca. 6mm breite Bereich an der Schneide, von Lack und Rost gereinigt. Dies muss auf beiden Seiten der Sense erfolgen (Bild 3.2 und Bild 3.3).
- 3-- Je sauberer und glatter die Dengelzone vorbereitet wird, desto besser sieht man die einzelnen Hammerschläge beim Dengeln. Ebenso werden eventuell vorhandene feine Risse an der Schneidekante sichtbar, die vor dem Dengeln weggefeilt werden müssen.



Bild 3.1



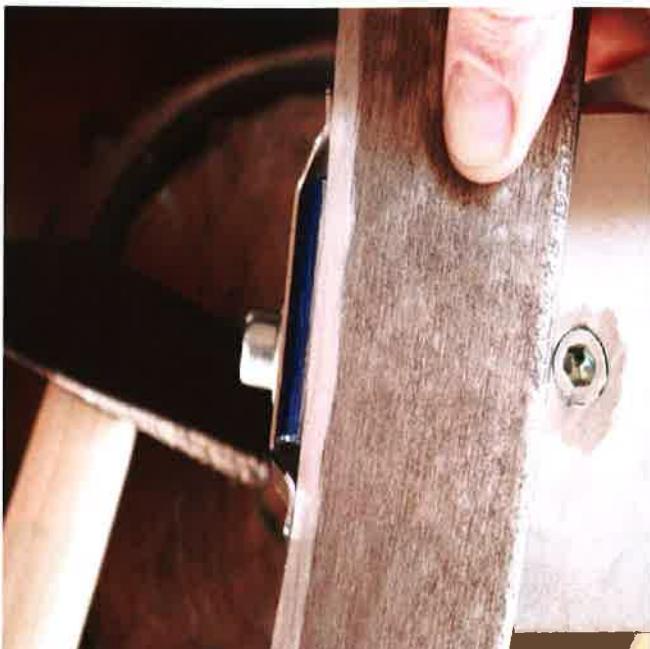
Bild 3.2



Bild 3.3

#### 4) Auflegen der Sense auf den Amboss

- 1-- Die Schneide der Sense muss am höchsten Punkt des Ambosses genau in der Mitte, waagrecht aufliegen. Den richtig eingestellten Auflagetisch mit der Feststellmutter festziehen.



- 2-- Die Führungshilfe muss an den Schneideverlauf (Krümmung) der jeweiligen Sense angepasst werden. Dies geschieht durch leichtes biegen mit einer Zange. Die Schneide der Sense muss in der Mitte der Ambossbahn am höchsten Punkte des Ambosses aufliegen.

- 3-- Die Führungshilfe ist eine zusätzliche Hilfe, wenn das Dengeln neu erlernt wird. Die Dengelbreite mit der Führungshilfe ist ca. 1 - 2mm (maximal). Mit zunehmender Übung beim Dengeln kann sie schließlich abmontiert werden und die Sense wird nur mit der Hand geführt. Auf diese Weise lässt sich auch ein breiterer Dengel erzielen.

- 4-- Die folgenden Bilder zeigen falsche Stellungen der Sense am Amboss.

Auflagetisch zu hoch.



Schneide über der Ambossmitte.



Schneide vor der Ambossmitte.

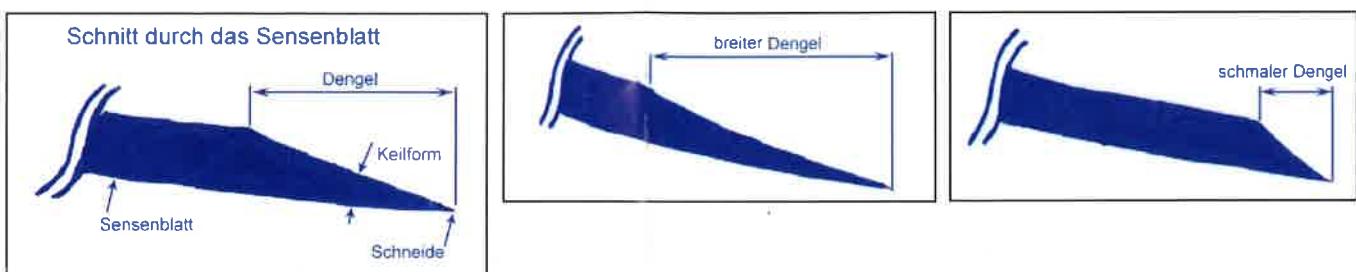
## 5) Der Hammer

- 1-- Der Hammer sollte eine Masse von 500-800g haben.
- 2-- Die Schlagfläche des Hammers und die Bahn des Ambosses müssen poliert und leicht bombiert (gewölbt) sein.
- 3-- Für gute Dengelergebnisse müssen sie weiters frei von Rissen, Dellen, Kerben und Ausbrüchen sein.
- 4-- Die Hammerschlagfläche und die Ambossbahn sollen von Zeit zu Zeit mit dem beigelegten Schleifvlies gereinigt werden. Auch eine Nachbearbeitung kann erforderlich sein, wenn die Bombierungen flach geschlagen wurden oder beschädigt sind.

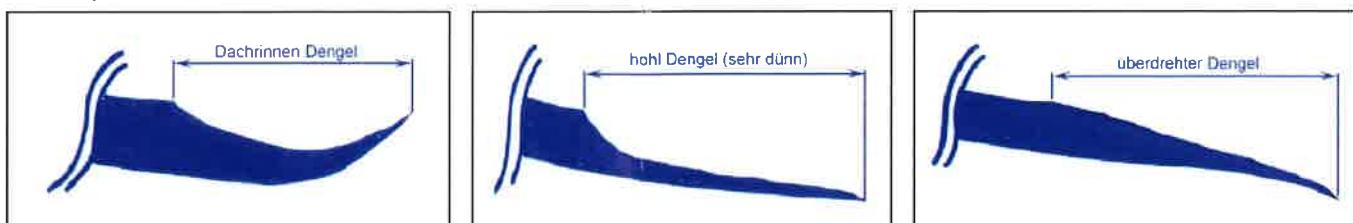


## 6) Der Dengel

- 1-- Der Dengel ist der ca. 1 - 6mm breite Bereich direkt an der Schneide der Sense.
- 2-- Der Dengel ist keilförmig. Im Schnitt betrachtet, verläuft der Keil von Sensenblattstärke bis zu einer Stärke von ca. 0,15mm zusammen. Das spitze Ende dieses Keils ist die Scheide.



- 3-- Ein typischer Dengel misst ca. 2,5mm, ein breiter ca. 5,0mm, ein schmaler ca. 1,5mm.
- 4-- Die folgenden 3 Bilder zeigen Dengelformen mit denen sehr schwer zu mähen ist.



## 7) Dengeln der Sense

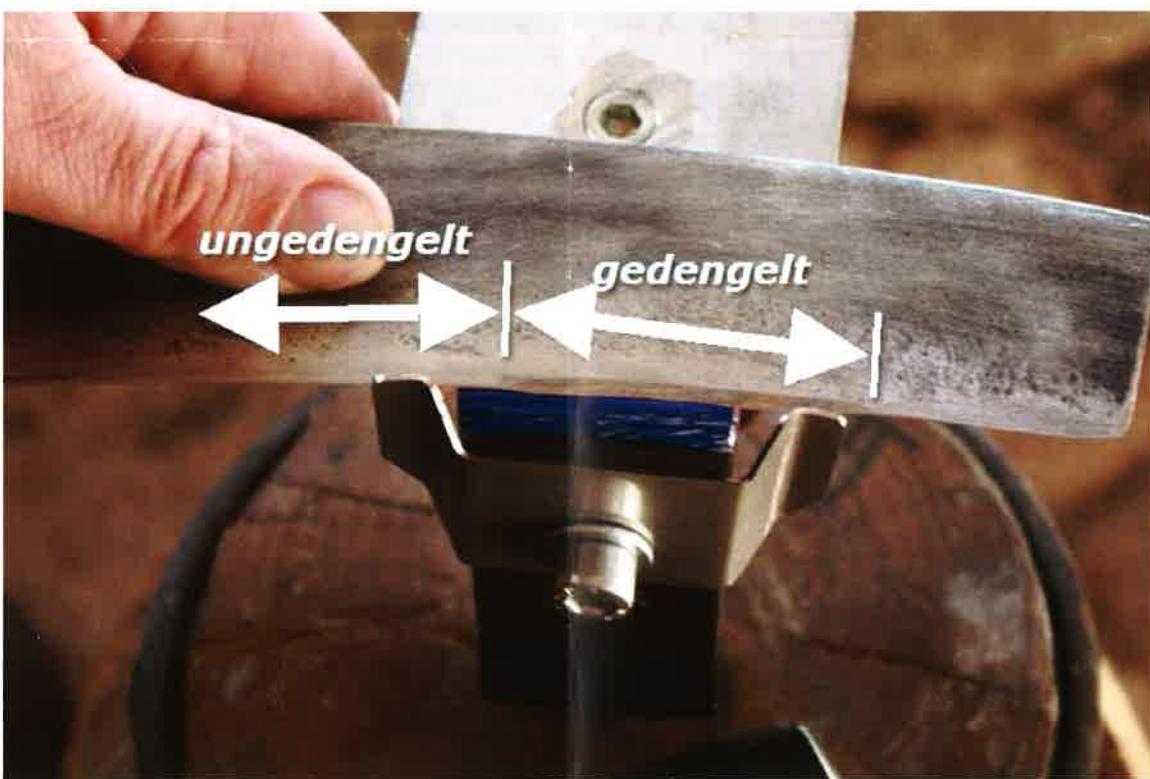
- 1-- Die Sense richtig auf der Ambossmitte aufliegen lassen.
- 2-- Mit dem Hammer in der Mitte des Ambosses mit mäßiger Kraft schlagen. Den Hammer „tanzen“ lassen. Aus dem Handgelenk schlagen.
- 3-- Die Hammerfläche muss waagrecht auftreffen.



4-- Die folgenden Bilder zeigen **falsche** Hammerstellungen!



- 5-- Nur in einem schmalen Bereich direkt an der Schneide schlagen. Ist der Schlagbereich zu breit oder schlimmstenfalls im Sensenblatt, so entstehen die berüchtigten Wellen in der Schneide und die Sense wird unbrauchbar!
- 6-- Die Sense wird nach jedem Schlag ein kleines Stück weitergeschoben. So wird Schlag an Schlag gereiht. Durch den Schlag wird die Sense an dieser Stelle dünner. Die Schläge sollten leicht überlappen.
- 7-- Besser ist es, die Sense in mehreren Durchgängen zu dengeln. Wird nur eine kleine Stelle dünn fertig gedengelt, entstehen große Spannungen an der Schneide die leicht zu Rissen führen.
- 8-- Da die Hammerschlagfläche poliert ist, heben sich die Schlagmarken deutlich von der mit Schleifpapier bearbeiteten Fläche ab. Siehe den mit „gedengelt“ markierten Bereich im unteren Bild.



**Die Firma Schröckenfux wünscht „A guade Schneid“ und viel Freude beim Sensenmähen!**